



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

MDLXXXIX. Markgraf Friedrich der Aeltere von Brandenburg, nebst seinen  
vier Söhnen bekennt, daß er durch Landgraf Ludwig zu Hessen mit  
Friedrich und Wilhelm Herzogen zu Sachsen gesühnt worden sei und ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MDLXXXIX. Markgraf Friedrich der Aeltere von Brandenburg, nebst seinen vier Söhnen bekennt, daß er durch Landgraf Ludwig zu Hessen mit Friedrich und Wilhelm Herzogen zu Sachsen gesühnt worden sei und daß sie nun fortan auf freundliche Einigung sitzen wollen,  
am 1. Juni 1439.

Wir von gots gnaden fridrich der elter, Marggraf zu Brandenburg vnd Burggraf zu Nuremberg, vnd wir von denselben gnaden Johans, Albrecht, fridrich vnd fridrich, gebrudere, Marggrafen vnd Burggrafen doselbs, syne Sune, Bekennen mit disem vnserm offen briefe gegen allen den, die In sehen ader horen lesen, das wir vf hüte datum disz briefs mit den hochgeborn fursten herren fridrichen vnd wilhelmen, gebrudern, herczogen zu Sachsen, lanutgrafen In duringen vnd Marcgrafen zu Milsen, vnsern lieben ohmen, gutlichen vnd fruntlichen vereyniget vnd entsaczt sind durch den hochgebornen fursten vnsern lieben oheim hern Ludwigen, lanutgrafen zu hessen, vmb alle vnd vnd (sic) igliche schelung, gebrechen vnd misschellung, die bisher etlichermasse zwischen vns entstanden waren, so das die alle gruntlichen vnd genczlichen zwischen vns abfin sollen, vnd wir sollen vnd wollen vortmer mechtlichen siczen, vf vnser fruntliche eynunge; als wir der gegen einander verschriben sind, vnd derselben vnser eynung von beideteiln genczlichen fur vns vnd die vnsern volgen vnd nachkomen, in aller masse wise vnd form, als vnser eynungsbriefe doruber gegeben das clerlicher sagen vnd vzwisen. Vnd als wir dann nü vortmer uber vnser angeborne vnd vor verteidingte fruntlicheit mit denselben vnsern ohmen von Sachsen, iczunt durch beredung der frunttschaft, die zwischen vns obgenanten Marggrafen fridrichen in der marcke vnd Jungfrawen Catherinen, vnser omhen von Sachsen Swelster, berett vnd verschriben worden ist, nach fruntlicher vns in lieb vnd trew gefaczt haben; Dorumb sunderlichen zeymlich vnd billichen ist, furder vns mit truwen vnd flissen gegen In, iren landen vnd luten fruntlich zu bewisen; vf das so gereden vnd globen wir alle by vnsern furstlichen wurden, truwen vnd eren, ab ymant, wer das were, die vorgeantanten vnser omhen von Sachsen, ire lande vnd lute angriffen, leidigen, rauben ader suft beschedigen wolt, wo ader an welchen enden das were, wie oder wem wir das dersuren vnd Innen wurden, wir werden von denselben vnsern ohmen, den iren ader suft darczu gefordert vnd angeruffen ader nicht, das wir das nach allem vnserm vermugen weren, abwenden vnd mit allen truwen vnd flisse darczu tun wollen, nicht mynner nach anders, wann als ab das vnselfs ader vnse eigene lande, lute vnd vndertanen berurte vnd antresse. Derglichen auch alle vnse Amptlute, die wir iczunt haben ader hernach seczen werden, also Als von vns berurt ist, halden vnd tun vnd auch das von beideteiln also zuhalten, globen vnd sweren sollen ongeuerde: vnd vf das, das gruntliche frunttschaft vnd lieb zwischen vns sin vnd bliiben solle, So sollen noch enwollen wir nicht gestaten, das ymants vnser obgenanten lieben omhen von Sachsen manne, dienere ader vndertanen vor vnser Burggrasthumbs zu Nuremberg landgericht, geheifcht ader geladen werden sollen vngeuerlichen, vnd ab das hiruber geschee, alsbalde vns dann dieselben vnse omhen ader Ire amptlute dorumb schriben, so sollen vnd wollen das schicken zustunt abgetan, das auch alsdann an sich selbs vncrefftig



vnd abe sin sal ongeuerde. Hirynne vngeuerlichen vzfgefloffen die heilige Romische kirch vnd vnser heiliger vater der Bahst, das heilig Romisch Rich vnd vnser gnedigster herre der Romisch kunig vnd die, mit den wir hievor in verschribner eynung vnd buntnißz siczen. Des zu orkund haben wir obgenanten fridrich der elter vnd Johanns, Marggrafen zu Brandenburg, hiran vnser Ingesigel wissentlichen lassen hengen, dorunder wir auch obgenanten fridrich vnd fridrich, ire Sune vnd Brudere, vns verschriben vnd verbinden als ab vnse eigene Ingesigele hiran gehangen weren. Gescheen vnd gegeben zu lichtenfels, nach Cristi geburt virczenhundert dar nach Im Newvnddriffstigen Jare, am montage nach Trinitatis.

Nach dem im Königl. Sächsischen Ges. Archiv in Dresden befindlichen Original.

MDXC. Ehevertrag zwischen dem Markgrafen Friedrich d. J. und der Herzogin Katharina von Sachsen, vom 2. Juni 1439.

Wir Ludwig, von gotes gnaden Lantgraue zu Hessen etc. Bekennen vnd tun kunt offentlich mit diesem brief gein aller meniclic — das wir auf heute zwulchen den Hochgeborn fursten vnsern lieben Swegern heren fridrichen vnd hern Wilhelmen, gebrudern, Herzogen zu Sachsen etc. auf ein vnd den hogebornen furste vnsern lieben Oheimen hern fridrichen dem elteren vnd hern Johannis, seinem Sone, Margrauen zu Brandenburg vnd Burggr. zu Nuremberg, auf die andern seiten, ein fruntschafft be-redt vnd betedingt haben — Czum ersten das die Hochgebornn furste vnser lieber Oheim here friderich der Junger, Margraue zu Brandenburg etc. die hochgebornen furstinn vnser liebe Swegerin frauen kathreyen, Herzogin zu Sachsen etc., der obgnanten vnser lieber Sweger Schwester, zu der heiligen Ee nemen sol. Widerumb sol jne dieselbe vnser liebe Swegerin auch zu der heiligen Ee nemen: vnd die obgnanten vnser liebe Sweger die herczogen zu Sachsen Sullen derselben jrer Schwester zu dem obgenanten vnsern lieben oheim marggrafen fridrichen zu Brandenburg zu heyratgute vnd heimstewr neuntzehntaufent guldein Rein. landswerung zu francken geben vnd aufrichten, Als viertaufent guldein in der ersten Jarsfrist nach irem elichen beyleger vngeuerlichen, Item funftaufent guldein in dem andern Jare, Item funftaufent guldein in dem dritten Jare vnd funftaufent guldein in dem virden Jare darnach, alles obgeschribner werung: vnd sulch obgeschriben bezalung Sullen zu iglicher frist vnd zeit dem — Marggrafen fridrichen zu Berlin in der stat vnuerzogenlichen — aufgericht vnd bezalt werden vnd besunder So sullen dieselben vnser liebe Sweger die egenanten ir Schwester zu pette vnd zu Tische nach jren eren fertigen vnd aufrichten. So sol sie vnser egenanter oheim Marggraf fridrich auch nach seinen eren vermorgengaben, alles getrewlichen vnd on alles geuerde. Auch so sol widerumb vnser lieber oheim der marggrafe der egenanten frauen Kathreyen in der